

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 19 (2006)
Heft: [7]: Holzpreis Zentralschweiz 2006

Vorwort: Alltag im Holzbau
Autor: Marti, Rahel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Redaktion: Rahel Marti (RM)
Texte: Werner Huber (WH), Sue Luethi (SL),
Caspar Schärer (CS), Anna Schindler (AS)
Design: Daniel Klausner
Produktion: René Hornung
Korrektur: Barbara Imesch
Verlag: Susanne von Arx
Designkonzept: Susanne Kreuzer
Litho: Team media GmbH, Gurtellen
Druck: Südostschweiz Print, Chur
Umschlagfoto: Susanne Stauss

© Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Herausgegeben vom Verlag Hochparterre in Zusammenarbeit mit den Veranstaltern des Holzpreis Zentralschweiz 2006
Zu beziehen bei Pro Holz Luzern, Buzibachstrasse 31b, 6023 Rothenburg

Inhalt

- 4 Essay: Holz sehen, Holz verstehen
- 6 Projekte: 19 gute Holzbau-Beispiele
- 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer: 86 weitere Projekte

Alltag im Holzbau

Kein Schwyzer Bauernhof und kein Nidwaldner Ferienhaus, sondern der Ökihof von Cham prangt auf dem Umschlag dieses Hefts. Auf einem Ökihof wird normalerweise Recyclinggut gesammelt. Doch jener in Cham ist anders: Hier treffen sich auch Jugendliche zum Reden und Musikmachen. Jugendarbeit neben Abfallentsorgung? Zwei Nutzungen, die andere sofort trennen würden, liegen hier Tür an Tür, und dies auf dem Gelände eines ehemaligen Mastbetriebs. Neun Betonsilos sind davon übrig geblieben; bis zu 12 Meter hoch stehen sie in einer strengen Reihe. Die Architekten wussten die klare und grosszügige Situation zu nutzen: In den östlichen Silos lagert das noch brauchbare Material, die Leute fahren mit dem Auto vor und stoppen vor jenem Silo, wo ihr Abfall hingehört. In die westlichen Silos wurden hölzerne Zwischenböden und Treppen eingebaut – diese ungewöhnlichen Räume gehören den Jugendlichen. Gegenüber den Silos, auf der anderen Seite der inneren Strasse, stehen zwei Pavillons mit weiteren Räumen für Jugendtreff und Abfallbetrieb. Sie sind aus Holzelementen aufgebaut und mit Lärchenholz verschalt wie die Wand und die Werktoe, die das Areal nach Betriebsschluss umschliessen.

Der Ökihof in Cham ist eines von 19 Objekten, die eine unabhängige Jury von sieben Fachleuten – alle kamen von ausserhalb der Region – mit dem ersten Holzpreis Zentralschweiz ausgezeichnet hat. Das mag erstaunen – schliesslich sind die Pavillons klein und weder konstruktiv knifflig noch spektakulär. Doch betrachten wir es anders: Der Ökihof ist ein gelungenes Beispiel für einen Holzbau des Alltags. Pavillons und Einbauten liessen sich aus Holz rasch und günstig erstellen. Genau dies war ein Anliegen der Jury: Bauten und Objekte zu würdigen, die Holz als selbstverständliches Material zeigen. Die Veranstalterinnen und Veranstalter suchten nach Projekten, die Aufmerksamkeit für das Holz bringen, um dessen Absatz zu fördern. Klar braucht es dazu Leuchttürme, also Ungewohntes und Überraschendes aus Holz, gestaltet und gebaut von mutigen Holzbauern und findigen Architektinnen oder Designern. Diese sind jedoch auch in der Zentralschweiz die Ausnahme. Umso wichtiger werden die gewöhnlichen, aber gut gestalteten Arbeiten.

Die Veranstalterinnen und Veranstalter wünschten, jedes der 105 eingereichten Projekte in diesem Heft zu zeigen. So liest man im ersten Teil, welche Bauten und Objekte prämiert wurden und weshalb – wobei die Reihenfolge, in der sie abgebildet sind, nicht wertet. Vor und hinter diese Aufzählung sind grosse Bilder gesetzt, in denen die Fotografin Susanne Stauss den Besonderheiten einiger Projekte nachspürt. Im zweiten Teil des Hefts folgt die Auslage der weiteren 86 Arbeiten: ein Sammelsurium aus anständigen Häusern und schrägen Einfällen, aus bodenständigem Handwerk und Kuriositäten. Sie machen das Heft zu einem Schaufenster in die Landschaft des Zentralschweizer Holzschaffens. Rahel Marti

Veranstalter

Holzpreis Zentralschweiz 2006:

- > Pro Holz Luzern
- > Pro Holz Zug
- > Pro Holz Schwyz
- > Pro Holz Unterwalden
- > Waldwirtschaftsverband Uri
- > Lignum Knonaeramt
- > Kanton Luzern, Lawa

Patronat:

- > Hartwag, Buchs ZH

Co-Sponsoren:

- > Kanton Zug
- > ACB Schwerpunktsfonds, GGZ Zug

HARTWAG
■ ■ ■ Massiv Holz



Neue Treppe im historischen Haus zur Stiege in Bürglen, an traditionellen Schwalbenschwänzen befestigt. (Projekt Seite 6)